



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 15721 **Erfasst am:** 17.06.2003 **Bearbeiter/in:** Drexel

Fotonr.: SS126_06

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: 13.08.1987



Objekt-Kategorie: sozialer Wohnbau
Objekt-Bezeichn.: Südtirolersiedlung, Tratzbergsiedlung
Vulgoname: Südtirolersiedlung

Polit. Gemeinde: 70917 Jenbach
Adresse: Tratzbergsiedlung
Standort: Westlicher Ortsrand

Datierung: 20., 1939 (urk.), 1940 (um)

Von: 1938 **Bis:** 1940

Diözese: Innsbruck
Polit. Bezirk: Schwaz

Künstler/in: 710 - Dagostin, Richard - Geb: 1909 - Gest: - 20. - Planung
8133 - Firma: Neue Heimat Tirol - Geb: 1939 - Gest: - 20., 21. - Ausführung

Kurzbeschreibung: Nach den am 21. Oktober 1939 unterzeichneten "Richtlinien für die Rückwanderung von Reichsdeutschen und Abwanderung der Volksdeutschen aus dem Alto Adige in das Deutsche Reich" konnten alle Südtiroler (deutsche und ladinische Minderheiten im seit 1920 zu Italien gehörigen Südtirol) für die Annahme der reichsdeutschen Staatsbürgerschaft mit Verpflichtung zur Umsiedlung oder Beibehaltung der italienischen Staatsbürgerschaft wählen (optieren). Der Gau Tirol-Vorarlberg stellte auf Grund der Nähe zur Heimat das primäre Zielgebiet der Umsiedler ("Optanten") dar. In der Folge kam es zur Planung und Ausführung groß angelegter Siedlungsbauten, den so genannten "Südtiroler Siedlungen". In Tirol und Vorarlberg wurden in den Jahren 1939 - 1943 vor allem von der Wohn- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" 7000 Wohnungen errichtet. Architektonisch sollten sie in "stilvoller Anpassung an den Landschaftscharakter unserer Heimat" erbaut werden, d. h. Gruppen von Einfamilienwohnhäusern, keine Wohnblöcke.



TIROLER KUNSTKATASTER

Für Jenbach waren 520 Wohnungen geplant. Vorwiegend dreigeschoßige Siedlungshäuser über rechteckigem Grundriss, blockhafte Baukörper mit Satteldach, mit diversen Vor- und Rücksprüngen sowie Verwendung von Elementen des Heimatstils (Erker, Satteldächer, rundbogige Portale). Verschieden große Gebäude mit 2 - 3 Wohneinheiten pro Geschößfläche oder lange Hauszeilen, die dann auch zu Platz- oder Geländeabschlüssen verwendet werden. [aktualisiert, Schmid-Pittl, 2017]

Literatur: Achleitner, Friedrich, Österr. Architektur im 20. Jh., Bd. I, Salzburg-Wien 1980, S. 312.
Innsbrucker Nachrichten 1939, 269, 3f;
Tiroler Volksblatt 1940, 125, 3;
Ausstellungskatalog "option-heimat-opzioni", Bozen-Bregenz-Wien-Telfs 1989/90.

Quellen: Friedrich Achleitner, Objektkartei des späten 19. und 20. Jahrhunderts (mit Kontaktabzügen) (im KK-Akt vorhanden)